

Frauengeschichten

Rahab, Hure – Verräterin – Retterin

Karte 3 WÜSTENWANDERUNG UND EINZUG INS VERHEISSENE LAND

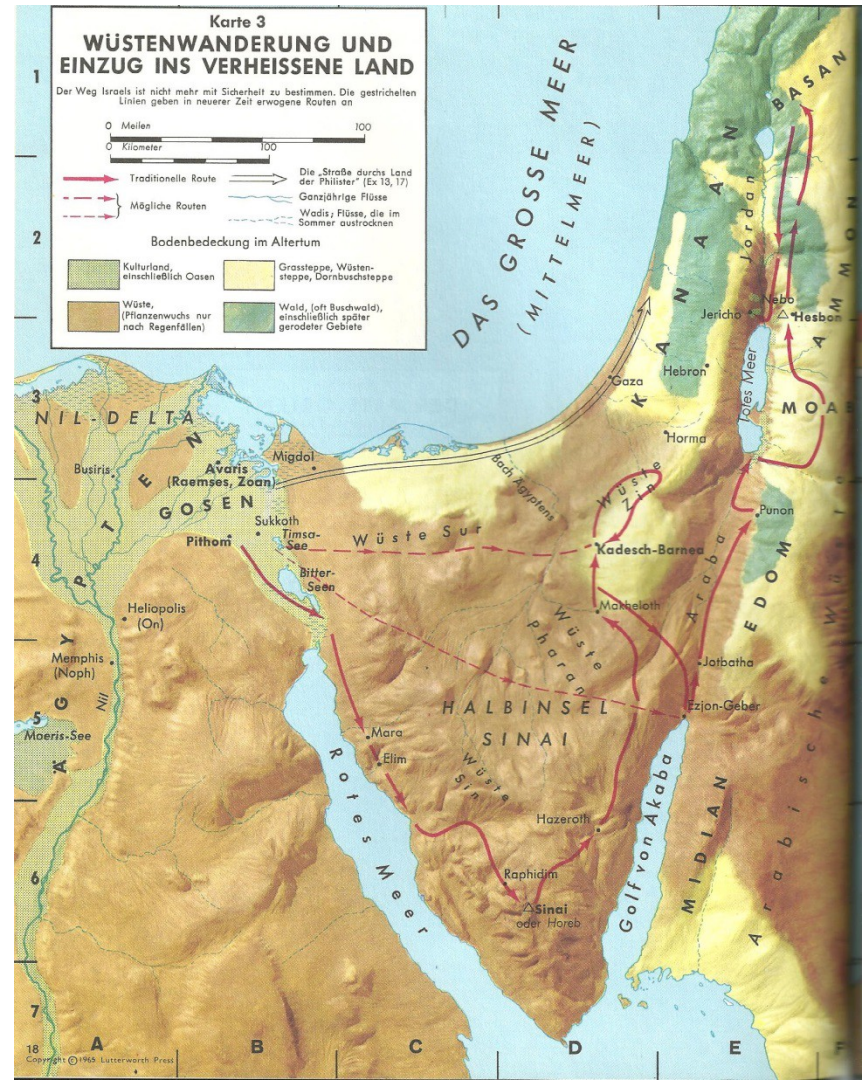
Der Weg Israels ist nicht mehr mit Sicherheit zu bestimmen. Die gestrichelten Linien geben in neuerer Zeit erwogene Routen an



- Traditionelle Route
- Mögliche Routen
- Die „Straße durchs Land der Philister“ (Ex 13, 17)
- Ganzjährige Flüsse
- Wadis; Flüsse, die im Sommer austrocknen

Bodenbedeckung im Altertum

- Kulturland, einschließlich Oasen
- Grassteppe, Wüstensteppe, Dornbuschsteppe
- Wüste, (Pflanzenwuchs nur nach Regenfällen)
- Wald, (oft Buschwald), einschließlich später gerodeter Gebiete



Die Kanaaniterin Rahab hilft den Kundschaftern Israels

1 Von Schittim aus schickte Josua heimlich zwei Männer auf die andere Seite des Jordans und befahl ihnen: »Erkundet das Land dort drüben und besonders die Stadt Jericho!« Die Kundschafter kamen in die Stadt und kehrten im Haus einer Prostituierten namens Rahab ein, um dort zu übernachten.

2 Noch am selben Abend wurde dem König von Jericho gemeldet, dass Kundschafter der Israeliten in die Stadt gekommen waren.

3 Sofort schickte er Wachteute zu Rahab und befahl ihr: »Gib die beiden Männer heraus, die bei dir eingekehrt sind! Sie sind nur gekommen, um unser Land auszuspionieren.«

4–6 Rahab versteckte die beiden auf dem flachen Dach ihres Hauses unter einem Haufen von Flachs und sagte zu den Wachteuten: »Ja, es waren zwei Männer bei mir. Aber ich wusste nicht, woher sie kamen. Beim Einbruch der Dunkelheit, bevor das Tor geschlossen wurde, haben sie die Stadt wieder verlassen. Ich weiß nicht, in welche Richtung sie gegangen sind. Aber wenn ihr schnell hinterherläuft, könnt ihr sie noch einholen.«

7 Die Wachteute nahmen sofort die Verfolgung auf und liefen bis an den Jordanübergang. Das Stadttor wurde wieder hinter ihnen geschlossen.

Die Kanaaniter haben den Mut verloren

8 Noch bevor sich die beiden Kundschafter zum Schlafen zurechtgelegt hatten, kam Rahab zu ihnen aufs Dach

9 und sagte: »Ich weiß, dass der Herr euch dieses Land gegeben hat. Alle seine Bewohner zittern vor euch, sie sind vor Angst wie gelähmt.

10 Wir haben gehört, dass euer Gott euch einen Weg durch das Schilfmeer gebahnt hat, als ihr aus Ägypten gezogen seid. Wir wissen auch, dass ihr auf der anderen Seite des Jordans die beiden Amoriterkönige Sihon und Og besiegt und getötet habt.

11 Deshalb haben wir allen Mut verloren. Keiner von uns wagt, gegen euch zu kämpfen. Denn der Herr, euer Gott, hat die Macht im Himmel und auf der Erde.⁴

12 Ich bitte euch, schwört mir bei ihm, dass ihr an meiner Familie genauso handelt, wie ich an euch gehandelt habe. Und gebt mir ein zuverlässiges Zeichen, dass ihr es ernst meint

13 und meinen Angehörigen das Leben retten wollt, meinem Vater und meiner Mutter, meinen Brüdern und meinen Schwestern und meinem ganzen Hausgesinde!«

14 Die Kundschafter antworteten ihr: »Der Herr soll unser eigenes Leben von uns fordern, wenn einem von euch etwas geschieht! Aber ihr dürft niemand sagen, dass wir hier waren. Dann werden wir uns an die Abmachung halten und dich und deine Angehörigen verschonen, wenn der Herr uns dieses Land gibt.«

▶ **Die Rückkehr der Kundschafter**

▶ 15 Rahabs Haus war unmittelbar an die Stadtmauer gebaut. So ließ sie die beiden Männer an einem Seil aus dem Fenster die Mauer hinunter.

▶ 16 Dabei sagte sie zu ihnen: »Geht zuerst ins Bergland und versteckt euch dort, damit ihr nicht euren Verfolgern in die Hände lauft. Wartet drei Tage lang, bis sie die Verfolgung aufgegeben haben. Dann könnt ihr unbehelligt in euer Lager zurückkehren.«

▶ 17 Zum Abschied sagten die Kundschafter: »Hör, was du tun musst, andernfalls ist unser Eid ungültig:

▶ 18 Binde diese rote Schnur an das Fenster, durch das du uns hinuntergelassen hast, und nimm deine Eltern und Geschwister und alle anderen Verwandten zu dir ins Haus.

19 Niemand darf es verlassen. Wer hinausgeht und getötet wird, ist selbst daran schuld. Wir übernehmen dafür keine Verantwortung. Nur wenn jemand drinnen im Haus umgebracht wird, trifft die Schuld uns.

20 Du darfst aber nichts verraten! Sonst sind wir nicht mehr an den Eid gebunden, den wir dir geschworen haben.«

21 »Gut«, sagte Rahab, »so soll es sein«, und ließ sie gehen. Dann band sie die rote Schnur ans Fenster.

22 Die beiden Männer versteckten sich drei Tage in den Bergen, bis ihre Verfolger wieder in die Stadt zurückgekehrt waren. Die Wächter hatten alle Wege in der ganzen Gegend abgesucht, aber niemand gefunden.

23 Danach machten sich die Kundschafter auf den Rückweg. Sie stiegen ins Jordantal hinunter, überquerten den Fluss und kamen ins Lager der Israeliten. Sie berichteten Josua, was sie erlebt hatten,

24 und versicherten ihm: »Der Herr hat das ganze Land in unsere Hand gegeben. Alle seine Bewohner zittern vor uns.«

Die 3 Seiten der Rahab

Hure

Verräterin

Retterin

- ▶ Bedeutung des Namens
- ▶ **Rahab = offen, weit; die Offene**
- ▶ Quelle: Kleine Namenskonkordanz





- Sie ist sich über ihre Situation im Klaren und macht sich auch über ihre Zukunft keine Illusionen
- Sie weiß, daß der Gott Israels der allmächtige Herr ist und Israel deshalb siegen wird
- Gott begegnet ihr in der Gestalt der Kundschafter
- Sie will ihre Zukunft mit Gott wagen

Die 3 Seiten der Rahab

Hure

Verräterin

Retterin

- Unehrlichkeit ist auf keinen Fall gutzuheißen
- Rahab handelt nicht aus niedrigen Motiven sondern im Glauben an Gott
- Ihr Handeln ist nicht feige sondern mutig

Die 3 Seiten der Rahab

Hure

Verräterin

Retterin

Rahab, die dreifache Retterin

– Sie rettet die Kundschafter



Rahab, die dreifache Retterin

- Sie rettet die Kundschafter
- Sie rettet ihre Familie



17 Aber die ganze Stadt mit allem, was darin ist, soll dem Bann Jahwes verfallen sein. Nur Rahab, die Hure, die unsere Kundschafter versteckt hatte, soll mit allen Menschen in ihrem Haus verschont werden.



22 Den beiden Kundschaftern hatte Josua gesagt: "Geht in das Haus der Hure und holt sie samt ihren Angehörigen heraus, wie ihr es geschworen habt." 23 Da gingen die jungen Männer hin und brachten Rahab zusammen mit ihrem Vater, ihrer Mutter, ihren Geschwistern und allen Verwandten aus der Stadt und wiesen ihnen einen Platz außerhalb vom Lager Israels an. 24 Dann wurde die ganze Stadt niedergebrannt, nur das Gold und das Silber, die eisernen und die bronzenen Gegenstände brachte man in den Schatz im Heiligtum Jahwes. 25 So verschonte Josua die Hure Rahab und ihre ganze Familie, weil sie die Kundschafter in Jericho versteckt hatte. Und sie lebt ja heute noch in Israel.

Rahab, die dreifache Retterin

-Sie rettet die Kundschafter

-Sie rettet ihre Familie

-Sie ist auch an unserer Rettung beteiligt

1 Dies ist die Geschichte von Jesus Christus. Jesus ist ein Ur–ur–ur–und–so–weiter–Enkel von David und Abraham. Die Leute aus seiner Familie, die vor ihm gelebt haben, waren die folgenden: 2 Zuerst war da Abraham, dem das Land von Gott gegeben wurde. Abrahams Sohn war Isaak, Isaaks Sohn war Jakob, Jakob war der Vater von Juda und dessen Brüdern. 3 Juda bekam mit Tamar Perez und Serach, Perez war der Vater von Hezron, Hezron war der Vater von Ram, 4 Ram der von Amminadab und Amminadab der von Nachschon, dessen Kind war Salmon. 5 Der Sohn von Salmon und Rahab, der Hure, die zwei Spione der Israeliten gerettet hat, war Boas. Boas und Rut, die Asylantin, die ihrer Schwiegermutter so viel geholfen hat, bekamen den Obed und der bekam den Isai. 6 Isais Sohn war der Präsident David. David bekam mit der Frau vom Urija, den David umbringen ließ, den Salomo. 7 Salomos Sohn war Rehabeam, dessen Sohn war Abija und dessen Sohn war Asa. 8 Asa war der Vater von Joschafat, Joschafat der Vater von Joram, Joram der Vater von Usija, 9 Usija war der Vater von Jotam, Jotam der von Ahas und Ahas der von Hiskija. 10 Hiskija bekam den Manasse, Manasse bekam den Amon, Amon den Josia, 11 Josias Söhne waren Jojachin und seine Brüder (das war in der Zeit, als das Volk Israel nach Babylonien verschleppt wurde). 12 Jojachin bekam den Schealtiel und Schealtiel den Serubbabel (zu der Zeit, als das Volk in Babylonien festsaß). 13 Serubbabel bekam den Abihud, der den Eljakim und der den Asor. 14 Asors Sohn war Zadok, Zadoks Sohn war Achim, Achims Sohn Eliud, 15 Eliud war Eleasars Vater, Eleasar der Vater von Mattan und der war schließlich der Vater von Jakob. 16 Jakob war der Vater von Josef und Josef war der Mann von Maria. Und Maria war die Mutter von Jesus, der Christus genannt wird, das heißt „der Auserwählte Gottes“.